

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818 1812

79 (30.9.1812) Beylage

Beilage

zum

Karlsruher Wochen-Blatt.

Nro. 79. Mittwoch den 30. Sept. 1812.

Carlsruhe, den 30. September 1812.

Die Vorsehung hat die Hoffnungen und Wünsche des Landes erfüllt!

Baden ist ein Prinz geboren und der uralte edle Fürstenstamm der Zähringer hat einen neuen hoffnungsvollen Zweig erhalten; unsere allgeliebte Großherzogin hatte eine glückliche Entbindung, welche gestern Morgens gegen 10 Uhr zur unaussprechlichen Freude der Residenz und des ganzen Landes erfolgte.

Eine Artilleriesalve von 200 Kanonenschüssen und das Geläute aller Glocken verkündete bald darauf der Residenz und dem Lande dieses glückliche Ereigniß.

In der Schloßkirche ward sogleich ein feyerliches Tebeum in Gegenwart des Hofes abgehalten, so wie in sämtlichen Kirchen feyerlicher Gottesdienst.

Nachmittags zwey Uhr singen die Volksbelustigungen auf dem Rondel- und dem großen MarktPlatz an, es wurden mancherley Preise ausgesetzt; auf dem großen freyen Tanzboden auf dem Markt fand das Volk manchfaches Vergnügen, wo zugleich in Form einer unentgeltlichen Lotterie Speisen und Getränke ausgetheilt wurden.

Zur Feyer dieses festlichen Tages wurde Abends im Großherzoglichen Hoftheater eine mythische Scene: die Blumenfee, und nachher die Oper Aline gegeben.

Abends war die Stadt allgemein beleuchtet, nach 9 Uhr wurde auf dem MarktPlatz ein Feuerwerk abgebrannt, während die Volksbelustigungen daselbst ununterbrochen fortgesetzt wurden und bis tief in die Nacht dauerten.

Und so endigte sich dieser frohe festliche Tag in schönster Ordnung, und auch nicht der mindeste Unfall, bei einer Versammlung von vielen Tausend Menschen, trübte diesen Freudentag.

Auf die Geburt
des geliebten Erbgroßherzogs zu Baden

am 29. September 1812.

Viel hat dir das Glück gegeben,
Land dem meine Wünsche glüh'n,
Deine Hügel schmücken Neben,
Deine Thäler Eichengrün;

Viel hat dir das Glück gegeben,
Land der Berge, Land der Treu',
Laß das Lied sich laut erheben
Schönre Zeiten werden neu.

Und auf deinen Bergen wohnt
Noch die Sitte alt und recht,
Unter deinen Kindern thronet
Noch der Zähringer Geschlecht.

Freude strahl aus jedem Blicke
Und es schwinde jeder Harm,
Seht das Pfand von unsrem Glücke
Ruht in unsrer Fürstin Arm.

Fest an seine Fürsten bindet
Unser Volk ein schönes Band,
Was die Liebe heilig gründet
Trotz der Zeiten Unbestand.

Um die Wiege des Erfohrnen
Bildet sich ein heller Schein,
Denn dem theuren Neugebohrnen
Will Carl Friedrich Schutzgeist seyn.

Kloys Schreiber. K. d. Stdt. Misc.